

Wiesbadener Zeitung

Rheinischer Kurier

Mittelrheinische Zeitung

Bochenschrift „Die horen“

Erscheint 3 mal wöchlich, auch Montag früh. — Bezugspreis: Abholer monatlich 60 Pf., vierteljährlich 1.80 M., durch Träger und Agenturen frei ins Haus monatlich 80 Pf., vierteljährlich 2.40 M. Durch die Post bezogen monatlich 1 M., vierteljährlich 3 M. ohne Sendebelastung. Einzelnummer 5 Pf.

Verlag und Redaktion: Nikolastr. 11
Filialen: Mauritiusstr. 12 und Bismarckring 29

Anzeigenpreise: In Wiesbaden 20 Pf., außerhalb 30 Pf., Reklamezettel 1.50 M., Sonntagsblätter 6 M., pro 1000. Anzeigenannahme: Für die Abend-Ausgabe 6 bis 1 Uhr mittags, Morgen-Ausgabe 7 Uhr abds. Fernruf Nr. 2915, 2916, 2917; Filiale I Mauritiusstraße 12 Nr. 2964, Filiale II Bismarckring 29 Nr. 2965.

Nummer 224

Mittwoch, 3. Mai 1916.

70. Jahrgang.

Die amerikanische Frage vor der Entscheidung.

Aussprache über Liebknecht im Hauptausschusse des Reichstags. — Ital. Angriffe abgeschlagen.

Feststellung von Kriegsschäden im Reichsgebiet.

Der Bundesrat hat soeben dem Entwurf eines Gesetzes über die Feststellung von Kriegsschäden im Reichsgebiet seine Zustimmung erteilt, der alsbald dem Reichstag vorgelegt werden soll. Als durch den Krieg verursacht, sollen nach dem Entwurf Beschädigungen gelten, die unmittelbar hervorgerufen sind 1. durch die kriegerischen Unternehmungen deutscher, verbündeter oder feindlicher Streitkräfte; 2. durch Brand oder sonstige Zerstörung, Diebstahl oder Plünderung in dem vom Feinde besetzten oder unmittelbar bedrohten Gebiet; 3. durch die Flucht, Abhiebung oder Verschleppung der Bevölkerung aus dem vom Feinde besetzten oder unmittelbar bedrohten Gebiet. Wenn die Sache zerstört oder abhandelt gekommen ist, wird der volle Wert, wenn sie nur beschädigt ist, die Wertminderung festgestellt. Maßgebend ist der Wert vor dem Kriege. Bei Erwerbungen nach Ausbruch des Krieges mit nachweislich höheren Kosten können diese in angemessener Höhe in Rechnung gestellt werden. War der Wert der Sache zur Zeit der Beschädigung höher als der Friedenswert oder war bei notwendigen Ersatzbeschaffungen, insbesondere von Hausrat oder zur Fortführung landwirtschaftlicher und gewerblicher Betriebe die Aufwendung höherer Kosten erforderlich, so können Zuschläge festgesetzt werden. In jedem Falle ist festzustellen, ob und inwieweit dem Geschädigten ein Anspruch auf Ersatz aus einer Versicherung zusteht. Es werden Feststellungsbehörden gebildet, und zwar Ausschüsse, Obergerichte und ein Reichsausschuss. Bei den Feststellungsbehörden werden Vertreter des Reichsinteresses gestellt, die vom Reichskanzler ernannt werden. Gegen den Bescheid des Ausschusses steht dem Antragsteller wie den Vertretern des Reichsinteresses die Beschwerde an den Obergericht, gegen den Bescheid des Obergerichtes die Beschwerde an den Reichsausschuss frei. Eine Entschädigung verwirken Unwürdige, die sich bestimmter Vergehen gegen die Sicherheit des Reiches schuldig gemacht oder versucht haben, auf unzulässigem Wege das Feststellungsverfahren zu beeinflussen. Die Beschädigungen der Seeschifffahrt sollen, wie im Jahre 1871, durch ein besonderes Gesetz geregelt werden. Diese Schiffahrtsschäden werden in dem vorliegenden Entwurf daher ausdrücklich ausgenommen.

Das Gesetz ist ausdrücklich als ein Provisorium gedacht. Nach dem Kriegsausgleich vom 12. Juni 1878 ist die Regelung der Kriegsschäden durch ein besonderes Kriegsgesetz in Aussicht gestellt. Da der Inhalt eines solchen Entschädigungsgesetzes wesentlich von der Finanzlage des Reiches nach Beendigung des Krieges abhängig ist, kann es erst nach Schluss des Krieges erlassen werden. Die jetzige vorläufige Regelung soll hauptsächlich mit Rücksicht auf die Bundesstaaten erfolgen, die den Ersatz der Kriegsschäden einweisen aus eigenen Mitteln in die Wege geleitet haben. Es handelt sich dabei um die Schäden, die durch den Einfall der feindlichen Heere in den weiltischen und biltischen Grenzgebieten des Reiches verursacht worden sind, und um die Zerstörungen, die feindliche Flugzeuge innerhalb des Reiches hervorgerufen haben. In Ostpreußen allein sind durch die beiden Russeneinfälle 24 Städte, 600 Dörfer, ungefähr 300 Güter und 34000 Gebäude zerstört. Hunderttausend Wohnungen sind gänzlich und ebenso viele teilweise ausgeplündert worden, 22 Kirchen, 25 Pfarrhäuser und 133 Schulgebäude wurden vernichtet. Der Verlust an Pferden allein beträgt rund 90000 Stück. In den Reichslanden sind zur Zeit vom Feinde noch Ortlichkeiten mit zusammen etwa 65000 Einwohnern, das ist 3,4 v. H. der Gesamtbevölkerung besetzt. Auf die geräumten Gegenden entfallen Ortlichkeiten mit etwa 48500 Einwohnern, das ist 2,5 v. H. der Bevölkerung. Die Verwaltung hat sich dort bisher darauf beschränkt, nach Möglichkeit die Kriegsschäden zu ermitteln und in besonderen Fällen nach dem österreichischen Muster Vorentscheidungen zu fällen.

Bei der langen Dauer des Krieges kann natürlich das System der Vorentscheidung nicht ausreichen. Zur Auszahlung der vollen Beträge aber müssen die Landesregierungen die Gewissheit haben, daß die von ihnen gewährten Vorentscheidungen bei dem etwaigen späteren Ertrag durch

das Reich als zutreffend berechnet anerkannt werden. Dazu würde eine bloße Verständigung der beteiligten Bundesstaaten mit der Reichsfinanzverwaltung nicht ausreichen, weil diese ohne Mitwirkung der gesetzgebenden Körperschaften das Reich in der angegebenen Richtung nicht verpflichten kann. Daher schritt man zu einer reichsgesetzlichen Regelung, wobei allerdings eine gesetzliche Zusage hinsichtlich der späteren Uebernahme der Schäden durch das Reich zur Zeit wegen der finanziellen Belastung des Reiches durch den gegenwärtigen Krieg und angesichts der Unmöglichkeit, ein zutreffendes Bild über die Finanzlage nach Beendigung des Krieges zu gewinnen, ausgeschlossen war. Der Entwurf sieht daher noch nicht die Feststellung bestimmter Entschädigungen seitens des Reiches vor, sondern will nur die Art der Feststellung der Schäden und ihres Umfangs regeln. Mit Rücksicht auf die Dringlichkeit erstreckt sich der Gesetzesentwurf nur auf die Sachschäden und zwar auf die innerhalb des Reichsgebietes entfallenden. Bestimmungen über Schäden an Leib und Leben sollen besonderer gesetzlicher Regelung vorbehalten bleiben, ebenso, wie schon erwähnt, die Schäden der Schifffahrt, die Schäden in den Schutzgebieten und andere, etwa noch in Betracht kommende Schadens-kategorien.

Liebknechtdebatte im Hauptausschusse des Reichstags.

Berlin, 2. Mai. (Nichtamtl. Wolff-Tele.)

In der heutigen Sitzung des Hauptausschusses des Reichstages hat die sozialdemokratische Arbeitsgemeinschaft folgenden Antrag eingebracht: Der Reichstag wolle beschließen, folgende Resolution anzunehmen:

1. Es ist unzulässig, daß durch das Präsidium des Reichstages die Presse zu beeinflussen versucht wird, einen von ihm selbst festgestellten Bericht über eine Sitzung des Reichstags oder einen Teil einer solchen zu veröffentlichen, zumal wenn jeder andere Bericht dadurch ausgeschlossen werden soll.

2. Der Präsident wird ersucht, Vorkehrungen zu treffen, daß die Redefreiheit nicht beeinträchtigt wird und Redner an der Ausübung ihrer parlamentarischen Rechte nicht gewaltsam verhindert werden, wie es am 8. April gegenüber dem Abgeordneten Liebknecht geschehen ist.

Ein Zentrumsabgeordneter stimmte dem zu. Die bestimmten Vorgänge im Reichstag seien die denkbar unangenehmsten gewesen. Selbst der Redner der sozialdemokratischen Arbeitsgemeinschaft habe die Ausfälle Liebknechts hier nicht zu verteidigen versucht.

Ein Mitglied der Fortschrittlichen Volkspartei bezeichnete die beiden Punkte als theoretische Sätze, mit denen praktisch niemand etwas anfangen könne. Eine Kritik der Geschäftsführung des Präsidenten sei doch nur nach Maßgabe der Geschäftsordnungsbestimmungen möglich.

Präsident Kämpf erklärte, sich in eine Erörterung der Vorgänge vom 8. April und in eine Kritik seiner Geschäftsordnung nicht einlassen zu können. Er habe immer nach bestem Wissen und Gewissen auf Grund der Bestimmungen die Geschäfte geführt. Die die Bestimmungen angewendet würden, unterliege allein dem Ermessen des Präsidenten. Das Haus könne wohl in einem gegebenen Fall mit seiner Geschäftsführung nicht einverstanden sein. Dann müsse er die Folgerungen ziehen. In der jetzigen schweren Zeit habe der Präsident Pflichten nicht nur dem Reichstag, sondern auch dem Lande gegenüber. Verberbliche Wirkungen, wie sie der Rede des Abgeordneten Liebknecht hätten folgen können, zu verhindern, halte er für seine Pflicht. Gegenüber den Interessen des Vaterlandes müßten alle anderen Interessen zurücktreten.

Ein sozialdemokratischer Abgeordneter erklärte, das Verhalten Liebknechts werde von seinem Abgeordneten gutgeheißen und sei sehr bedauerlich. Ihm oder nachzulagen, er habe absichtlich landesverräterische Äußerungen getan, gebe zu weit.

Ein fortschrittlicher Redner sagte, man müsse sich mehr damit beschäftigen, wie in Zukunft hochverräterische Äußerungen im Reichstag verhindert und die Ordnung des Hauses besser gewahrt werden könne. Es müsse verhindert werden, daß der Reichstag durch Einzelne zum Schauplatz wüster Ausfälle gemacht werde.

Ein sozialdemokratischer Abgeordneter glaubte nicht, daß der Fall Liebknecht eine gute Grundlage für die Forderungen der Anträge der sozialdemokratischen Arbeitsgemeinschaft sei, die eigentlich auf eine Weiterentwicklung der Rechte des Präsidenten hinausläufen. Davon, daß die

wahrheitsgetreue Berichterstattung über die Reichstagsverhandlungen gehindert worden sei, könne keine Rede sein. Nach weiteren Ausführungen wurde schließlich der Antrag in seinem ersten Absatz gegen vier sozialdemokratische, im zweiten Absatz gegen drei sozialdemokratische Stimmen abgelehnt.

Der Etat des Reichstages wurde angenommen.

Amtl. österr.-ungar. Tagesbericht.

Wien, 2. Mai. (Wolff-Tele.)
Amtlich wird verlautbar:
Russischer und südöstlicher Kriegsschauplatz. Nichts Neues.
Italienischer Kriegsschauplatz. Bei den Kämpfen im Adamellogebiet wurden 87 Alpini gefangen genommen. In den Dolomiten griffen die Italiener heute früh unsere Stellungen auf der Coda del Ancona und im Ruffredo an. Beide Angriffe wurden abgeschlagen.
Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs. v. Hüfer, Feldmarschallleutnant.

Die Entscheidung in der amerikanischen Frage steht bevor.

Berlin, 2. Mai. (Nichtamtl. Wolff-Tele.)
In der Budgetkommission des Reichstages nahm Staatssekretär Jagow vor Eintritt in die Tagesordnung das Wort: Im Hinblick auf die Wichtigkeit der amerikanischen Frage hätte die Regierung über den Stand der Dinge gern schon heute bei der Wiederannahme der parlamentarischen Arbeiten Mitteilungen gemacht. Die Entscheidung stehe jedoch noch bevor. Sobald der Reichskanzler aus dem Hauptquartier zurückgekehrt sei, beabsichtige er, der Kommission näheren Aufschluß zu geben.

Die Beruhigung Irlands.

Basel, 2. Mai. (Eig. Tel., Genf. Bl.)
Die „Basler Nachr.“ melden: Ein Kollektiv-Hirtens schreiben der irischen Bischöfe ist erschienen, in dem sie erklären, Bürgschaft dafür zu leisten, daß Irland von der Regierung alle Freiheiten und legalen Rechte erhalten werde, wenn es sich in dem Rahmen der nationalen Gesetze halte.

Die letzten Stunden des Aufstandes.

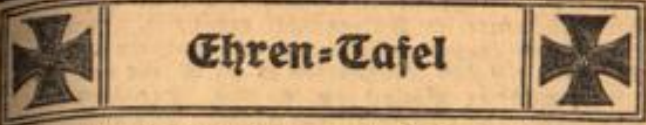
Amsterdam, 2. Mai. (Eig. Tel., Genf. Bl.)
Die irische „Times“ in Dublin bringt eine dramatische Schilderung der letzten Stunden des Aufstandes in Dublin. Am Sonntag morgen 9 Uhr verließen 500 Sinn-Reiner als Gefangene das Postgebäude von Stephens-Green. Sie waren in schredlicher Verfassung. Nur bei wenigen war die Uniform noch kenntlich. Die meisten trugen halbverbrannte Lumpen. Samstagabend hatte der Führer Pearce sich ins militärische Hauptquartier begeben, um sich bedingungslos zu übergeben. Am Sonntag morgen blickte man auf dem Postgebäude die weiße Flagge und die Aufständischen kamen hinter den verbrannten Barrikaden hervor.

Neue farbige Hilfstruppen für Frankreich.

Genf, 2. Mai. (Eig. Tel., Genf. Bl.)
Einer Zürcher Mittermeldung zufolge traf in Paris eine in Marseille gelandete Abteilung Malgaischen (Bezeichnung für die Ureinwohner von Madagaskar) ein. Sie wurden in der dortigen Kaserne untergebracht. Die Malgaischen werden demnächst an die Front geschickt werden.

England drangsalirt die holländische Schifffahrt.

Haag, 2. Mai. (Eig. Tel., Genf. Bl.)
Dafür, daß es die englische Regierung darauf abseht, Holland die Ernte in diesem Jahre möglichst zu verderben, indem sie ihm die nötigen chemischen Düngemittel vorenthält, liegt wieder ein neuer Beweis vor. Wie der „Nieuwe Rotterdamse Courant“ meldet, hatte das holländische Dampfschiff „Waal“, das von Rotterdam mit Fracht nach Cardiff fuhr, den Auftrag, nach der Visung der Fracht von dort nach Sizilien zu fahren, um dort eine La-



Ehren-Tafel

Der Gefreite und Richtkanonier Heinrich Hermann hat für tapferes Verhalten bei Verdun das Eisene Kreuz erhalten.

Der Gefreite Adolf Heilbecker aus Elm vom Feldartillerieregiment Nr. 27 erhielt das Eisene Kreuz. Unteroffizier Mohr aus Brombach erhielt die heilige Tapferkeitsmedaille.

Ankunft der Kamerun-Deutschen in Cadix.

Madrid, 2. Mai. (Sig. Tel., Zent. Zit.) Zwei Dampfer landeten in Cadix 827 Deutsche aus Kamerun, darunter den Gouverneur und die Beamten der Kolonie.

Kranke deutsche Kriegsgefangene in der Schweiz.

Bern, 2. Mai. (Nichtamt. Wolff-Tel.) Die Unterbringung kranker Kriegsgefangener in den Kurorten der Schweiz geht weiter. In der letzten Nacht ist ein Zug aus Lyon mit 517 Deutschen in Bern angelangt.

Kleine Kriegsnachrichten.

Hindenburgs Dank an die oberschlesischen Städte. Die Schlesische Zeitung" mitteilt, hat Generalfeldmarschall v. Hindenburg auf die Mitteilung, daß oberschlesische Städte ihn zum Ehrenbürger ernannt haben, jetzt zu Händen des Bürgermeisters Brünning in Weutchen folgendes Schreiben gelangen lassen:

Eine französische Fabrik für Kriegsmaterial vernichtet. Die mit Unterstützung des französischen Munitionsmünisters vergrößerte Chemikalienfabrik in La Prochelle ist vollständig niedergebrannt.

Die beiden Tagen sowie später auf und unter wie der Äquatorpunkt. Unter dem Frühlingspunkt versteht man bekanntlich den Schnittpunkt der scheinbaren Sonnenbahn und des Himmelsäquators.

Der Mond, der nächste, helle Begleiter der Erde, erreicht im Monat Mai einen fünffachen Phasenwechsel, der mit Neumond beginnt und auch mit Neumond schließt.

Kurze politische Nachrichten.

Die Veränderung des Vereinsgesetzes.

Die Novelle zum Vereinsgesetz, die der Bundesrat gestern abend verabschiedet hat, ist heute nachmittag dem Reichstag zugegangen.

Heer und Flotte.

Personalveränderungen in der Armee. Das Militär-Wochenbl. meldet: Zu Oberleutnants wurden befördert: Leutnant der Res. Meyer (Emil) (Wiesbaden) d. Feldart.-Regts. Nr. 63, jetzt im Regt.; Henckell, Lt. d. Res. d. Drag.-Regts. Nr. 23 (Wiesbaden), jetzt b. Stabe d. 96. Inf.-Brig.

Hof und Gesellschaft.

Der Bürgermeister von Wien, Dr. Weiskirchner, wurde gestern in den Freiherrnstand erhoben.

Stadtnachrichten.

Wiesbaden, 3. Mai.

Kriegsereignisse vor einem Jahre.

3. Mai.

Kampf bei Opatowitz - Gorlice-Tarnow-Durchbruchschlacht.

Die Kämpfe bei Opatowitz nahen sich ihrem vorläufigen Ende, da die Engländer einsehen, daß es höchste Zeit für ihren Rückzug sei. In frühem Sturm entziffen am genannten Tage württembergische und sächsische Bataillone den Engländern das als Stützpunkt ausgebaute Wäldchen bei Gravenhovel und der Feind begann den Rückzug.

Erne während des letzten Neumonds gewandelt ist. Den höchsten Punkt in seiner monatlichen Bahn erreicht der Mond am 3. Mai um 2 Uhr nachmittags als zunehmende Sichel im Stier mit einer Entfernung von 26 Grad 27 Min. nördlich vom Äquator, während er am 19. um 8 Uhr morgens als volle abnehmende Phase im Skorpion in seinem tiefsten Punkt steht und 26 Grad 24 Min. südlich vom Äquator entfernt ist.

Planet Merkur ist in der ersten Hälfte des Monats als Abendstern bald nach Sonnenuntergang im Nordwesten sichtbar. Die beste Sichtbarkeit fällt auf den 12. Mai, weil der Planet dann seinen größten östlichen Abstand von der Sonne hat.

Venus ist rechtläufig in den Sternbildern Stier und Zwillinge und Anfangs Mai vier, Ende des Monats nur noch zwei Stunden sichtbar. Ihre Helligkeit nimmt noch zu und erreicht am 27. ihren höchsten Glanz als Abendstern.

Mars ist rechtläufig im Löwen und zu Ende des Monats nur noch drei Stunden lang zu sehen. Am 15. Mai kommt er in Viertelstellung zur Sonne und erscheint dann in einer Phase, die derjenigen des Mondes vor Vollmond ähnlich ist.

Jupiter, der seit Ende Februar wegen seiner schwebenden Sonnennähe nicht sichtbar war, erscheint im Mai wieder kurz vor Sonnenaufgang am südlichen Morgenhimmel. Er ist langsam rechtläufig in den Fischen.

indef ihren Fortgang, da nach der Eroberung der vorderen Hauptstellung der Russen noch drei bis zur Wislota reichende, dreißig Kilometer tiefe und gut ausgebaute, befestigte russische Stellungen zu nehmen waren; die zweite Hauptstellung wurde verhältnismäßig leicht genommen und auch die russischen Verhärkungen, die herbeikamen, wurden in den Strudel des Rückzuges mitgerissen, aber um die dritte Stellung entwickelten sich hartnäckige Kämpfe; namentlich um den Wilczakberg, dessen hochwertig über- einanderliegende Schützengraben am Abend in deutscher Hand waren. So kam die von den Russen seit der Schlacht von Limanowa besetzte Front zwischen Weichsel und dem Karpathenhauptkamm in ihrer ganzen Ausdehnung wieder in österreichischen Besitz.

Personalveränderungen in der Armee. Das Militär-Wochenbl. meldet: Zu Oberleutnants wurden befördert: Leutnant der Res. Meyer (Emil) (Wiesbaden) d. Feldart.-Regts. Nr. 63, jetzt im Regt.; Henckell, Lt. d. Res. d. Drag.-Regts. Nr. 23 (Wiesbaden), jetzt b. Stabe d. 96. Inf.-Brig.

Zeichenerziehung für Schulkinder. Die Direktion der Gewerbeschule teilt uns infolge vielfacher Anfragen mit, daß der Zeichenunterricht für noch schulpflichtige Knaben und Mädchen wie seit Jahren auch in diesem Sommer wieder regelmäßig Mittwochs und Samstags nachmittags von 3 bis 5 Uhr in der Gewerbeschule stattfindet.

Neue Bestimmungen zur Petroleum-Verteilung. Durch Beschluß des Bundesrats vom 1. Mai wurde Paragraph 6 der Verordnung über Höchstpreise für Petroleum und Verteilung der Petroleumbestände vom 6. Juli und 21. Oktober 1915 durch einen Satz ergänzt, der dem Reichskanzler die Befugnis gibt, alle im Interesse der allgemeinen Versorgung notwendigen Maßnahmen zur Regelung des Verkehrs mit Petroleum zu treffen.

Verbot des Fetthandels beim Brotbacken. Der Bundesrat hat, wie amtlich gemeldet wird, eine neue Verordnung erlassen, in der das Verbot des Brotbackens vor dem Ausbacken mit Fett verboten ist. Als Fett gelten alle pflanzlichen und tierischen Öle und Fette.

Preisfestsetzung für den Handel mit Fischen. Wie uns amtlich mitgeteilt wird, wurde der Reichskanzler durch Beschluß des Bundesrats vom 1. Mai ermächtigt, Preise für den Großhandel mit Fischen nach Anhörung von Sachverständigen festzusetzen. Die Landeszentralbehörden oder die von ihnen bestimmten Behörden können für ihren Bezirk oder Teile ihres Bezirks Abweichungen von den Preisen anordnen. Bei Verschiedenheit der Preise am Orte der gewerblichen Niederlassung des Käufers oder Verkäufers sind die für den letzten Ort geltenden Preise maßgebend.

Landesamts-Nachrichten vom 29. und 30. April. Todesfälle. Am 29. April: Feilenbauer Christian, 67 J. Oberamtsleiter Julius Wächner, 50 J. Luise Volk, geb. Krieger, 77 J. Karoline Junker, 38 J. Kaufmann Heinrich Bensch, 53 J. - Am 30. April: Maria Kermann, geb. Seibelberger, 77 J. Kaniertransporteur Friedrich Köhnig, 51 J. Roter Richard Röder, 32 Jahre.

Kurhaus, Theater, Vereine, Vorträge usw.

Im heutigen Mittwochs-Konzert in der Marktkirche, das wie stets um 6 Uhr beginnt, werden die königliche Sängerin Fräulein Ph. Silvano (Alt) und Fräulein E. Lampe (Violine) mitwirken. Es gelangen zum Vortrag: Arte für Alt mit obligater Violine von Bach, „Jesus ist ein guter Hirte“, Gebet aus dem Te Deum von A. Brüdner und geistliches Lied von Max Bruch, ferner Violinkompositionen von Bach, Rarg-Clert und Otto Dorn. Auf der Orgel wird Herr Peterien Passacaglia von Frescobaldi und Charakterstücke von Mchelnberger spielen. Jeder Besucher ist zur Entnahme einer Vortragsfolge zu 10 Pf. verpflichtet; der Reinertrag ist für das Rote Kreuz bestimmt.

Saturn geht in rechtläufiger Bewegung durch das Sternbild der Zwillinge. Seine Sichtbarkeitsdauer wird immer kürzer, da er in der Mitte des Monats nach 12 Uhr, Ende desselben schon nach 11 Uhr abends untergeht.

Am nächsten Sternennhemel sind die winterlichen Abendgestirne unter den westlichen Gesichtskreis gehoben und haben den Gestirnen des Frühlings und Sommers Platz gemacht. Wenn wir uns über unserer Wohnung die Südnordlinie am Himmel gezogen denken, so schneiden sie am 1. Mai um 11, am 16. um 10 und am 31. um 9 Uhr (E.-Z.) abends in 30 bis 50 Grad Höhe im Süden die Jungfrau, dessen heller Fixstern erster Größe Spica sichtlich von der Linie steht. Im weiteren Verlauf geht die Linie durch die Dichtung des großen Bären, den Drauchschwanz und schneidet tief im Norden in 15 bis 30 Grad Höhe die Kassiopeia. Im Südwestviereck finden wir unter der Jungfrau tief im Süden das kleine Sternbild Rabe, hoch im Südwesten den großen Löwen mit den hellen Sternen Regulus und Denebola, die Wasserschlange mit Aspidochelone und den kleinen Hund mit Prokyon. Im Nordwestviereck finden die Zwillinge mit Kastor und Pollux, der Fuhrmann mit Kapella und Perseus immer tiefer zum Gesichtskreis; um den Scheitelpunkt (senkrecht über uns) finden wir den größten Teil des großen Bären mit dem unbekanntesten großen Wagen. Das Nordviereck enthält den Kepheus, die Veier mit Vega, den Schwan mit Deneb, den kleinen Bären und den Drachen. Im Südostviereck nähern sich die Sternbilder Herkules, Bootes mit Arktur, nördliche Krone mit Gemma, Schlangenträger, Schlange, Woge und Skorpion der Südnordlinie. Mit Antares im Skorpion, der um die angegebenen Stunden im Südosten aufgeht, sind in dieser Zeit acht Fixsterne erster Größe zu sehen.

Die Milchstraße beginnt in den oben angegebenen Stunden im Westpunkt und zieht in einem Bogen am nördlichen Gesichtskreis entlang bis fast zum Dipunkt durch die Sternbilder Fuhrmann, Perseus, Kassiopeia und Schwan. Wegen der lange andauernden Dämmerung ist der Milchstraßengürtel im Mai weniger deutlich zu bemerken als in den Monaten des Winters und des Frühlings.

Der neue Komet 1916a (Neujmin) steht am 2. Mai in der Wasserschlange und geht vom 9. zum 10. Mai in das Sternbild Becher und durch dasselbe auf das kleine Sternbild Rabe los. Am 20. Mai steht er in der Nähe von Delta im Becher. Da seine Entfernung von Sonne und Erde größer wird, nimmt seine Helligkeit rasch ab; sie beträgt im Monat Mai 12. Sterngröße, so daß der Komet nur noch in lichtstarken, astronomischen Fernrohren gesehen werden kann.

Verein Naturschutzpark E. S. Am Ostermontag machte die Ortsgruppe Wiesbaden eine Tageswanderung, über die in der nächsten Verammlung näher berichtet wird.

Kinos, Unterhaltung und Vergnügungen.

Die Katarole im Thalia-Theater. Ein außerordentlich kunstreich fest den Besuchern des Thalia-Theaters bevor. Das neue Film-Kunstwerk "Hoffmanns Erzählungen" mit der Offenbach'schen Musik, ausgeführt von einem großen Künstler-Orchester.

Nassau und Nachbargebiete.

Simburg, 2. Mai. Persönliches. Rentmeister Eoban wurde der Charakter als Rechnungsrat verliehen. # Weilburg, 2. Mai. Persönliches. Rentmeister Gillebrand wurde der Charakter als Rechnungsrat verliehen.

Gericht und Rechtspflege.

12. Eine eigenartige Diebstahls-Geschichte beschäftigte am 19. Januar das Landgericht Wiesbaden. Es hat die Fuhrknecht A. und D. wegen Diebstahls und den Fuhrknecht Karl S. wegen Beihilfe zum Diebstahl verurteilt, und zwar den letzteren, einen jungen Menschen, zu einer Woche Gefängnis.

Vermischtes.

1 Million - Stiftung. Die kürzlich in Berlin verstorbene Frau Julie Gerson-Libermann, die Frau des vor längerem Jahren verstorbenen früheren Mitgliedes der Firma Hermann Gerson, hat ihr Gesamtvermögen in Höhe von 3 Millionen Mark für wohltätige Zwecke bestimmt.

Volkswirtschaft.

Berliner Börse vom 2. Mai. Auch heute legte sich die Spekulation angefaßt der Ungewißheit über die deutsch-amerikanische Frage Zurückhaltung auf, ohne daß aber dadurch die feste Grundtendenz irgendwie erschüttert wurde.

Berliner Produktienbörse vom 2. Mai. Getreidemarkt ohne Notiz. Im hiesigen Produktienverkehr ist die Kaufkraft in Getreidemitteln andauernd gering. Dagegen zeigt in manchen anderen Gegenden, hauptsächlich in Mitteldeutschland und an der Küste, mehr Begehr für Futtermittel.

mäßigem Umfang zu den gestrigen Preisen gehandelt. Am Frühmarkt im Warenhandel ermittelte, gegen gestern abweichende Preise: Heidekraut, erd- und wurselfrei, 20 Mark für 100 Kilo, Weidstolben 20-21 Mark für den Zentner.

Table with exchange rates for Berlin, 2. Mai. Devisenmarkt. Telegraphische Anzeigerungen für 1. Mai 1916 and 2. Mai 1916. Columns for Gold, Brief, and various currencies like New-York, Holland, Dänemark, etc.

Warenverkehr mit Rußisch-Polen. Die Handelskammer zu Wiesbaden macht die am Warenverkehr mit Rußisch-Polen beteiligten Firmen ihres Bezirks darauf aufmerksam, daß ihr künftige - voraussichtlich in der zweiten Hälfte jeden Monats - vergleichende Uebersichten über die Waren-einfuhr in das Gebiet des Generalsouvernements Warschau von der Amtlichen Handelsstelle deutscher Handelskammer zugehen werden.

Schriftleitung: Bernhard Grothaus. Verantwortlich für deutsche und ausländische Post: A. Grothaus für Kunst, Wissenschaft, Unterhaltung und volkswirtschaftliche Zeit für Kunst, Wissenschaft, Unterhaltung und Landwirtschaft, Bericht von A. E. Eisenberger; für die Angelegenheiten: Carl Adel; für die Sport: C. Diegel; für die Angelegenheiten: Carl Adel; für die Angelegenheiten: Carl Adel.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, den 3. Mai, abends 7 Uhr. 47. Vorstellung. Abonnement II. Macbeth. Trauerspiel in 5 Akten von W. Shakespeare. (Uebersetzung der Schlegel-Dieck-Ausgabe.) - In Szene gesetzt von Herrn Regisseur Vogel.

Residenz-Theater.

Mittwoch, den 3. Mai. Abends 7 Uhr. Jettchen Gebert. Schauspiel in 3 Akten von Georg Hermann. Spielleitung: Hans Hiesler.

Thalia-Theater. Kirchgasse 72. Telefon 6137. Bornehmtes und größtes Lichtspielhaus. Mai-Festspiel-Plan. Täglich 3 Vorstellungen nachmittags 4, 6 1/2, 8 1/2 Uhr. Hoffmanns Erzählungen. Des Dichters Liebeslied in 1 Vorspiel und 3 Akten.

Spedition J. & G. ADRIAN. Bahnhofstr. 6. Königl. Hofspedition. Fernspr. 59 u. 6223. Pünktliche Abholung und Beförderung von Frachtgütern, Eilgütern und Gepäck. Lagerung von Kisten, Koffern und Möbeln.

Evang. Familien-Almanach, Oberlahnstein a. Rh. für Schüler des Comm. u. Realprogymns. Vorläufig Empfehl. Reichsleibh. Erlaubnisse. Inhaltsplan d. Prof. Paul Beer. Wiesbaden, den 27. April 1916. Königliches Amtsgericht Abt. 8.

Kaffee * Orient. Unter den Eichen. Ausser den Nachmittags-Konzerten finden die Abend-Konzerte wieder regelmässig statt. 4085. Institut Worbs. (Direkt.: C. Worbs, staatl. geogr. Vorbereit.-Inst. a. alle Klassen u. Exam. (Einkl. Führer, Abitur.) Arbeitsstud. b. Prima intl. Vertent. Lehraufst. f. alle Spr. a. f. Ausl. Pr.-u. u. Nachhilfe in allen Fächern, auch für Mädchen, Kaufleute und Beamte. Worbs, Joh. d. Oberlehrerseugn. Abtheilung 44. Sa. Drantenstr. 21. Gestiftet wird: Glas, Porzellan, Kunstgegenstände aller Art. Vorstellen Feuerlicht im Wasser haltbar. Puffenstraße 6 bei D. Uhlmann.

Verkehrs-Buch der Wiesbadener Zeitung (Rheinischer Kurier). Sommer 1916. Preis 10 Pfennig. Inhaltsverzeichnis: I. Zeichen-Erklärungen. II. Eisenbahn-Fahrpreise. III. Sonntags-Karten. IV. Beachtenswertes bei grösseren Reisen. V. Gepäcktarif. VI. Fahrpläne (50 Strecken). VII. Durchlaufende Wagen von und nach Wiesbaden. VIII. Rheindampfer-Fahrpläne und -Preise. IX. Rechts und Links vom Rhein. X. Nerobergbahn. XI. Wiesbadener Strassenbahnen. XII. Behörden, höhere Schulen, Kirchen in Wiesbaden. XIII. Konsulate in Wiesbaden, Frankfurt a. M. u. Mainz. XIV. Kurhauskarten, Kurtaxe. XV. Theater. XVI. Vergnügungen und Kinos. XVII. Sehenswürdigkeiten. XVIII. Streifzüge in Wiesbadens Umgebung.

Zu haben in unseren Geschäftsstellen Nikolasstrasse 11, Mauritiusstrasse 12 und Bismarckring 29. ferner: 1. An allen Zügen auf dem Wiesbadener Hauptbahnhof beim Bahnhofsbuchhändler. 2. Bei den Verkäufern des Zeitungs-Vertriebes "Presse". 3. Buchhandlung Heinrich Giess, Rheinstr. 27. 4. Buchhandlung C. Voigt Nachf., Taunusstr. 28. 5. Buchhandlung Feller & Gecks, Webergasse 23. 6. Schellenberg'sche Buchhandlung, Kirchstr. 1. 7. Hofbuchhändler H. Staudt, Bahnhofstr. 6. 8. Buchhandlung Carl Pfeil, Gr. Burgstr. 19. 9. In den Kiosken der Buchhandlung A. Lückel, Rheinstrasse, Wilhelmstr., Taunusstr. 1. 10. Kiosk Ernst Heinrich Wwe., Wilhelmstrasse (Allee-Seite). 11. Zigarrengeschäft W. Bickel, Langgasse 20. 12. Buchhandlung K. Strauss, Bismarckring 29. 13. Papierwarenhdlg. Fr. Ehrhardt, Moritzstr. 22. 14. Buchhandlung M. Heisswolf, Wellritzstr. 22. 15. Buchhandlung Heinrich Hauss, Kirchstr. 38. 16. Buchhandlg. Herm. Fergery, Schwalb. Str. 33. 17. Buchhandlg. Noertershauser, Wilhelmstr. 6. 18. Ansichtskarten-Zentrale, Marktstrasse 12. 19. J. Bormass, Kirchgasse. 20. Moritz & Münzel, Wilhelmstrasse 58. 21. Papierhandlung Karl Michel, Querstr. 2. 22. Buchhandlung H. Roemer, Langgasse 43. 23. Buchhandlg. Arthur Schwaedt, Rheinstr. 41. 24. Papierhandlg. K. Koch, Hoffl., Michelsberg 1. 25. Papierhaus Hutter, Kirchgasse 74. 26. Buchhandlung H. Harms, Friedrichstr. 12. 27. Buchhandlg. Limbarth-Vonn, Kranzplatz 11. 28. Ludwig Becker, Grosse Burgstrasse 11. 29. Postkartenzentrale, Marktstrasse 12. 30. Thilo Seidenstücker, Michelsberg 32. Bismarckring 9. 31. Papier- und Schreibwarenhdlg., Laurent Forckenbeck, Geisbergstrasse 1, Part.